

5 Fragen an...

Quartiersbüro Uerdingen
Regina Hermanns & Dennis Zilske
Alte Krefelder Str. 27
02151-861690
qm-uerdingen@krefeld.de
Öffnungszeiten:
Montag: 10.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch: 10.00 – 18.00 Uhr

Das Quartiersmanagement Uerdingen fragt nach: In unserer Rubrik „5 Fragen an...“ sprechen wir mit Menschen, die sich für Uerdingen einsetzen, spannende Projekte im Stadtteil umsetzen und gemeinsam Ideen entwickeln wollen.

Die Interessengemeinschaft Oberstraße: 5 Fragen an Andreas Zühlke (1. Vorsitzender)

1. Herr Zühlke, Sie sind einer der Aktiven in der Interessengemeinschaft Oberstraße. Wie kam es zur Gründung der IG und was sind Ihre Ziele?

2018 gab es Überlegungen in Uerdingen, die Oberstraße wieder in eine Durchfahrtsstraße umzuwandeln und zusätzlichen Parkraum für eine Handvoll Fahrzeuge zu schaffen. Als wir bzw. die Anwohner, Gewerbebetriebe und Freunde der Oberstraße davon erfuhren, waren wir zunächst entsetzt. Nicht so sehr von dieser speziellen Überlegung, vielmehr vor der Gedankenlosigkeit im Hinblick auf die städtebaulichen Chancen Uerdingens und dem sich unserer Meinung daraus ergebenden Widerspruch. Die gesamte Altstadt Uerdingen kann trotz aller „Sündenfälle“ und halbgaren Sanierungs- oder Bauprojekte doch unbedingt als Kleinod bezeichnet werden. So zumindest erleben wir immer wieder die Reaktionen unserer Nicht-Uerdinger Besucher: positiv überrascht und oftmals schockverliebt. Als also die oben genannten Bestrebungen seinerzeit Fahrt aufnahmen, gründeten rund 20 Anwohner, Gewerbetreibende und Freunde der Oberstraße die IG Oberstraße; wir setzten uns die Ziele, wie wir die „tote Oberstraße“ wiederbeleben können und aktivierten sehr schnell die Uerdinger Bürger für eine Unterschriftenaktion gegen die Durchfahrtsstraße – mit ungewöhnlich großem Erfolg. Daraus entstand letztendlich auch die zentrale Idee einer gewissen Eigenverantwortung, dass nicht immer nur Politik, Verwaltung oder der Stammtisch um die Ecke die Probleme lösen kann. Hier war ganz klar der Einsatz vor Ort durch Menschen vor Ort gefragt. Der Kunst- und Kulturgedanke – oft genug belächelt – zieht sich aber seither sehr erfolgreich wie ein roter Faden durch unsere (IG Oberstraße) und damit die Entwicklung der Oberstraße und fand auch an anderer Stelle manchen Nachahmer. Das begrüßen wir ausdrücklich!

2. **Wer mit offenen Augen durch die Oberstraße geht, der merkt, dass sich hier in den letzten Jahren viel verändert hat. Was können Sie uns hierzu berichten, und mit welchen Aktivitäten hat die IG Oberstraße dazu beigetragen?**

Wir haben eigentlich von Anfang an darauf geachtet, mit unseren Aktivitäten erstens die Besucher und Nutzer der Straße anzusprechen, niederschwellige Angebote zu machen. Wo möglich haben wir versucht, mit den Eigentümern ins Gespräch zu kommen und Lösungen für Probleme zu finden. Und immer wieder die Kultur und Kunst als Klebstoff für den Zusammenhalt dieser Gemeinschaft genutzt und Aktivitäten hieraus entwickelt: zuerst einmal kümmerten wir uns all die Jahre um die anfänglich sehr verwahrlosten Blumenkübel, es gab ein Straßenfest, bepflanzte Jeanshosen, den Picknicktag, bestrickte Regenrinnen, Fotohotspots, wir holten den Moderator Pierre M. Krause (SWR) mit einer Fernsehproduktion (hierbei wurde die Oberstraße zum großen OpenAir Museum des Einzelhandels) zu uns – ein großer Spaß! Wir führten die ADVENTure, eine über den Verfügungsfonds des Stadtumbau Uerdingen geförderte Konzertreihe in der Weihnachtszeit durch, machten uns für die Fahrradstraßenregelung stark und nahmen sicherlich auf die Pollerabsperren zur Regulierung des Fahrzeugverkehrs Einfluss. Wir setzten unser Projekt der bunten Stühle durch, um den Besuchern gern genutzte Sitzflächen anzubieten, und letztendlich alles, um die Aufenthaltsqualität in der Straße zu erhöhen.

3. **Sie setzen in der Oberstraße hinsichtlich der Aufwertung und Belebung insbesondere auf Kunst und Kultur. Was hat die Oberstraße in diesem Bereich zu bieten und wie kam es zu dieser Schwerpunktsetzung?**

Wie eben schon beschrieben verstehen wir die Kunst und Kultur als Klebstoff der Gesellschaft. Es ist bzw. war beispielsweise sehr leicht, über unsere Stuhllaktion mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Und wo Gespräche stattfinden, nähert man sich auch an, spricht schnell über die mögliche gegensätzliche Sicht der Dinge und kann trotzdem sehr einfach fast immer einen großen Bogen zu anderen Themen schlagen. Vor diesem Hintergrund war und ist es uns sehr wichtig, nicht nur die Gastronomie als einen möglichen Begegnungsort zu schaffen. Und von dieser haben wir zum Glück auch einige hier bis hin zur Cocktaillounge-Bar. Jedes Geschäft, besser noch die ganze Straße wird, wann immer es sich anbietet, in diesen Aktionismus mit eingebunden. Die Händler bei uns sind sicherlich keine Großflächendiscounter – dafür aber jeder für sich ein Spezialist in seinem Fachgebiet, oft genug ein Angebot innehabend, was weit und breit so nicht nochmal vorhanden ist. Die Oberstraße ist vieles: Gastronomie, Unterhaltung, Handel, Dienstleistung, Kunst und Kultur, vor allem aber eins: sie ist nicht tot. Letzteren Spruch haben wir anfangs immer gehört („Die Oberstraße? Die ist doch tot.“), mittlerweile sind aber auch diese Stimmen deutlich seltener geworden.

4. Momentan sind Sie mitten in der Planung für zwei neue Veranstaltungsformate, ermöglicht unter anderem durch eine Förderung des Verfügungsfonds im Rahmen des Stadtumbau Uerdingen. Auf was können Sie die Uerdingerinnen und Uerdinger freuen?

Vor allem mal auf weitere Gelegenheiten, die Oberstraße ERLEBBAR zu machen! Unsere erste Veranstaltung beginnt ganz offiziell am 15.03.25 mit einem ersten Konzert (Piano & Cello – Iris Plokarz & Friederike Lissen): Die Uerdinger Kunstmeile findet erstmalig bei uns in den Räumen der Galerie Uerdingen statt. 15 Künstler stellen jeweils 1-3 Kunstwerke aus und werden bis zum 05.04. (Preisverleihung + Konzert Hanna Schwalbach/Singer-Songwriterin) durch das Publikum juriert. Die Aktion wird durch einen Katalog begleitet. Unter den Publikumsjuroren (jeder kann mitmachen) wird ebenso ein wertvoller Preis verlost.

Unsere zweite Veranstaltung findet dann am 23. und 24. Mai statt: Am Freitag gibt es einen Singer- und Songwritercontest open air, begleitet durch verlängerte Ladenöffnungszeiten, ein tolles Konzert mit dem Vierscher Ratpack bei Felisas, zahlreichen weiteren Musikern bei den Geschäften und einer „rauschenden“ Preisverleihungsnacht mit DJ am Samstag. Hier können sich auch sehr gerne noch Musikerinnen und Musiker bewerben, der Aushang hierzu folgt noch. Dank der Förderung aus dem Verfügungsfonds sind alle Konzerte und Veranstaltungen für das Publikum kostenfrei.

5. Abschließend ein Blick nach vorne: Was würden Sie sich für die Zukunft der Oberstraße wünschen?

Wie bei allem: mehr Kreativität im alltäglichen Umgang und bei der Problemlösung. Konkret:

- die Oberstraße bleibt Fußgängerzone – aber mit der Option des maßvollen Fahrradverkehrs.
- bei unseren drei „Problemhäusern“ sollten endlich auch die Eigentümer aus ihrer Ecke rauskommen und aktiv werden oder die angebotene Hilfe annehmen. Eigentum verpflichtet auch.
- den Autoverkehr aus dem Altstadtbereich herausbekommen. Uerdingen ist so viel mehr als nur Parkraum für Autos. Das zeigen uns mittlerweile viele andere Städte, unsere holländischen Nachbarn besonders.
- mehr Straßenleben entwickeln, seitens der Stadtentwicklung die Möglichkeiten für zusätzliche Aufenthaltsqualität schaffen.